

Gewerbeimmobilien

Aktuelle Gewerbeimmobilien unter
www.nachrichten.at/immobilien

7

Neues Astener Fachmarktzentrum mit Tiefenwärme und E-Bike-Ladestationen

Bunte Pixelfassade erregt die Gemüter auf Facebook – 26 Geschäfte und 225 Mitarbeiter

Von Karin Haas

ASTEN. Der Name ist für manche ein bisschen verrückt, ebenso die leuchtend gelb-orange-rote Pixelfassade. Der Frumnpark, das seit Mittwoch offene, neue Fachmarktzentrum in Asten, brachte bereits vor seiner Eröffnung kontrover-sielle Debatten nicht nur auf Facebook.

„Es gefällt nicht jedem, aber es fällt auf“, sagt der Immobilienentwickler Josef Anreiter. Er ist seit 2006 an dem Projekt dran, das mit Vorläufer-Investoren zu einer unendlichen Geschichte zu werden drohte. Anno dazumal war sogar der Unternehmer Martin Zumtobel für einen Dogro-Markt (das Unternehmen gibt es längst nicht mehr) am Grundstück in bester Lage in Asten neben der Autobahn und der B1 interessiert.

Dann kamen die belgisch/niederländischen Investoren De Vlier und Focus und machten 30 Millionen Euro locker. Anreiter entwickelte den gordischen Knoten der Grundstückswidmung. Dann ging alles sehr schnell. Heuer im März war Spatenstich und sieben Monate später standen 225 Mitarbeiter



Architekt ist der Linzer Erich Weismann – die Pixelfassade war nicht seine Idee.

Foto: Frumnpark/rubra

in den 26 Geschäften mit 18.000 Quadratmetern Fläche. Frum ist übrigens eine Wortschöpfung aus den englischen Ausdrücken „Fun“ (Spaß) und „Run“ (Ansturm).

Ankermieter sind Eurospar, Müller-Drogerie, Intersport Winninger (einen zweiten gibt es in Amstetten) und C&A, strategisch

aufgeteilt über das U-förmige Fachmarktzentrum, das 600 Parkplätze und E-Bike-Ladestationen mit einschließt. Architekt ist Erich Weismann aus Linz. Generalunternehmer waren Dywidag und Strabag. Geheizt wird mittels Grundwasser-Energie. Die besorgt im Sommer auch rund die Hälfte der

Kühlung. Der Frumnpark ist der ersten seiner Art in Österreich. Focus und De Vlier wollen weitere Frumparks in Österreich, warten aber die Entwicklung in Asten ab. Frumparks gibt es bereits in Belgien und Frankreich. Die haben aber eine unscheinbarere Fassade. Österreich ist eben anders.

Benko darf Karstadt schlucken

ESSEN. Der Tiroler Investor Rene Benko darf mit seiner Signa-Holding die Filetstücke des angeschlagenen deutschen Warenhausriesen Karstadt mit 20.000 Mitarbeitern übernehmen. Das deutsche Bundeskartellamt billigte die Übernahme der Mehrheit am operativen Geschäft der Luxus-Warenhäuser und der 28 Karstadt-Sportfilialen. Signa hat bereits eine Reihe von Karstadt-Immobilien übernommen. Das operative Geschäft der übrigen Karstadt-Filialen bleibt im Besitz des Milliardärs Nicolas Berggruen.

Büromarkt in Wien erholt sich

WIEN. Der Wiener Büromarkt zieht an. Wurden im ersten Quartal nur rund 45.000 Quadratmeter Bürofläche vermietet, so waren es heuer im dritten Quartal bereits 85.000 Quadratmeter. Das geht aus dem jüngsten Büromarktbericht von CBRE hervor. Die meisten Vermietungen gab es mit rund einem Drittel im Stadtzentrum. Die aktivsten Mieter waren Finanzdienstleister, gefolgt vom öffentlichen Bereich sowie Handel, Infrastruktur, Freizeit. Die Leerstandsrate bei Büroimmobilien beträgt in Wien derzeit 6,6 Prozent.